

## V. STATION: SIMON VON KYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN



**V** *Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, und preise dich. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.*

**L** Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage. *Lk 23,26*

### **BETRACHTUNG**

Einen kurzen Augenblick durfte Jesus die Liebe seiner Mutter spüren. Schon im nächsten Augenblick ist er wieder von der Gewalt und all dem Hass umgeben. Er spürt die Last und den Schmerz intensiver. Er ist einsam. Die Menschen, die ihn lieb haben, können nichts tun. Die Menschen, die etwas tun könnten, wollen nicht.

Als die Soldaten die schwindende Kraft Jesu sehen, greifen sie sich einen Bauern, der gerade von der Feldarbeit kommt. Simon. Er ist nach seiner Arbeit selbst müde, hat Hunger, will nach Hause, was essen und sich ausruhen. Er wehrt sich das Kreuz mitzutragen. Doch er wird von den Soldaten gezwungen. Die Hilfe die Jesus erfährt ist widerwillig. Man spürt seine Einsamkeit, die ihn umgibt. Er ist ganz alleine in seiner Not. Er hat so vielen geholfen, doch muss er ohne Unterstützung diesen Weg bestreiten. Nur der Vater ist bei ihm.

*Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, der du die Last der Ohnmächtigen getragen hast. Ich bitte dich: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.*

**Vater Unser**